



SCHWERPUNKTFRAGEN 2016

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2015 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2015 hatten bei der Österreichischen Post AG insgesamt 21 Mitarbeiter (ohne Vorstand) einen Jahresgesamtbezug von über 200.000 EUR (fixe und variable Gehaltsbestandteile). Kein Mitarbeiter hatte einen Jahresbezug der über 500.000 EUR lag.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Im Jahr 2015 hatten 2.541 Mitarbeiter der Österreichischen Post AG einen Verdienst von unter 25.000 EUR.

3. **Werden 2016 die Vorteile der Steuerreform 2016 genützt?**
 - Mitarbeiter-Aktien (Freibetrag 3.000 Euro)
 - Abschaffung der Gesellschaftssteuer (Kapitalmarkttransaktionen, Auflösung von „Großmutterzuschüssen“)

[Abschaffung der Gesellschaftssteuer:](#)

Durch die Abschaffung der Gesellschaftssteuer kommt es zu einer Verkürzung der Beteiligungskette durch die Upstream Verschmelzung



diverser Holdings in die Österreichischen Post AG. Dies führt sowohl zur Verwaltungsvereinfachung als auch steuerlichen Vorteilen, wie zB Verrechnung der Mindest-Körperschaftsteuer.

Mitarbeiteraktien:

Die Möglichkeit wird laufend evaluiert. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind keine Aktienprogramme vergeben.

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (veröffentlichte Beanstandungen).

Im Berichtsjahr 2015 wurde keine Prüfung der OePR durchgeführt. Zuletzt wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Halbjahresfinanzbericht 2013 im Jahr 2014 geprüft.

Es gab keine Fehlerfeststellung.

5. Interner Aufwand für **IT, IT-Beratungsaufwand**, Externer Aufwand für **PR, Öffentlichkeitsarbeit** und **Lobbying**.

Der Aufwand für IT belief sich im Jahr 2015 in Summe auf 58,3 Mio EUR, 3,2 Mio EUR davon betragen die fremden Dienstleistungen.

Der externe Aufwand für PR und Öffentlichkeitsarbeit war 0,5 Mio EUR. Für Lobbying wurden keine Ausgaben getätigt.

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2015, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), lohnabhängige **Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage, Kommunalsteuer, Grundsteuer**.

Die Körperschaftsteuerzahlungen betragen im Jahr 2015 in Summe 52,3 Mio EUR. In Österreich bestehen Verlustvorträge iHv 2,4 Mio EUR, auf die aktive latente Steuern iHv 0,6 Mio EUR gebildet wurden. Des Weiteren bestehen Verlustvorträge iHv 23,2 Mio EUR, auf die keine



aktive latente Steuer gebildet wurden, da die Verwertung dieser Verlustvorträge aufgrund der Steuerplanung unwahrscheinlich ist.

An dienstnehmerbezogene Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer hat die Österreichische Post AG in 2015 1,06 Mio EUR und die Töchterunternehmen 64 TEUR abgeführt.

An Grundsteuer wurde im Österreichischen Post Konzern im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 6,9 Mio EUR bezahlt.

Die für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage beträgt 2,84 Mio EUR.

An Kommunalsteuer wurden in 2015 in Summe 21,3 Mio EUR abgeführt (Post AG 20,7 Mio EUR, Töchter 0,6 Mio EUR).

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte.

Insgesamt waren in der Österreichischen Post AG im Jahr 2015 im Periodendurchschnitt 23.476 Vollzeitkräfte beschäftigt. Davon waren 18.941 Vollzeitkräfte in Österreich, 4.015 in der EU (exkl. Österreich) und 520 Vollzeitkräfte außerhalb der EU, aber in Europa beschäftigt. Im Post Konzern sind keine Mitarbeiter in Russland, den USA, Asien oder der übrigen Welt tätig.

Per Ende 2015 waren in der Österreichischen Post AG 48 dauerhaft dienstfrei gestellte Personalvertreter tätig (inkl. Zentralbehindertenvertrauensperson).

8. Beschreibung der **Compliance-Aktivitäten**, Anzahl der Mitarbeiter der Compliance-Organisation. Welche Compliance Aktivitäten wurden zu welchen Kosten ausgelagert? Maßnahmen gegen Cyberkriminalität ?

Zu den Kernaufgaben der Compliance zählen die Gewährleistung des Schutzes des Unternehmens und seiner Mitarbeiter, die Bereitstellung von Hilfe und Orientierung sowie die Etablierung von Unternehmenswerten und die Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze. Um diese Kernaufgaben zu erfüllen hat die Österreichische Post ein Compliance-Management-System etabliert, welches folgende Grundelemente beinhaltet: Pflichtenkanon und Richtlinien, Compliance



Risikolandschaft, Compliance Organisation, Compliance Management Prozesse, Compliance Information und Kommunikation sowie Compliance Überwachung.

Compliance gibt somit in ihren Kerngebieten „Business-Compliance“, „Kapitalmarkt-Compliance“ und „Kartellrechts-Compliance“ Richtlinien bzw. Leitlinien vor, schult deren Inhalte, informiert, berät und unterstützt in sämtlichen Compliance-Fragen, beleuchtet die Compliance-Risikolandschaft des Konzerns und entwickelt risikominimierende Maßnahmen und Prozesse, evaluiert und überwacht diese und bewertet bzw. prüft allfällige Compliance-Verstöße.

Anzahl Mitarbeiter: Compliance-Office 3 VZK, werden unterstützt durch 25 regionale Compliance-Beauftragte. Sämtliche Compliance Aktivitäten werden von der Post-internen Compliance-Organisation vorgenommen.

Die Maßnahmen gegen Cyberkriminalität werden von 3 VZK aus dem Bereich Konzernsicherheit und den divisionalen Informationssicherheitsorganisationen wahrgenommen. Diese konzipieren die mehrstufigen IT-Schutzsysteme im Zusammenwirken mit den Fachabteilungen und halten sie auf dem neuesten Stand. Zu den Kernaufgaben zählen die Durchführung von Audits und Sicherheitstests, die Einleitung entsprechender Maßnahmen bei Sicherheitsvorfällen sowie die Planung und Durchführung von Mitarbeiterschulungen.

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2015 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2015, gegliedert in Geburtsjahrgang 1955 und älter, 1956 – 1960, 1961 – 1965 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge, Behinderten-Einstellquote.

Die der Österreichischen Post bekannt gegebenen Pensionsantritte angestellter Mitarbeiter lagen 2015 bei 85 Personen mit einem Durchschnittsalter von 59,7 Jahren. 2015 gingen zudem 390 beamtete



Mitarbeiter mit einem Durchschnittsalter von 54,2 Jahren in Pension (überwiegend gesundheitsbedingt).

Altersklassen	Männer	Frauen	Gesamt
50-55 Jahre	3864	1846	5710
56-60 Jahre	1682	698	2380
Über 60 Jahre	222	44	266
Gesamt	5768	2588	8356

Im Gesamtjahr 2015 waren es im Jahresmittel 86 Lehrlinge, davon entfallen 38 auf die trans-o-flex Deutschland und 48 Lehrlinge auf Österreich.

Seit 2007 erfüllen wir die Einstellungsquote gemäß Behinderteneinstellungsgesetz. Sie lag im Jahr 2015 bei rd 5%.

10. Welchen Stellenwert hat **e-Business** im Bereich Verkauf / Vertrieb, Beschaffung, Personal in der Unternehmensgruppe? Welche **Social Media** werden wie genutzt? Kosten?

E-Business Lösungen haben in der Österreichischen Post einen hohen Stellenwert und werden sowohl in der Division Brief als auch in der Division Paket eingesetzt.

Mail Solutions bietet B2B Kunden Lösungen, wie die elektronische Weiterentwicklung und die Fortführung des physischen Kerngeschäfts, im Bereich der Geschäftsprozesse als auch in der Werbeeffizienz an. Insbesondere für den Verkauf/ Vertrieb ist dies ein wichtiges Thema um mit neuen Lösungen, neue und weitere Anknüpfungspunkte bei (bestehenden) Kunden zu finden.

Seit Mitte 2014 ist die kostenlose Post App für Postkunden auf www.post.at/app und in den App Stores erhältlich. Beliebtes Feature der Post App ist der elektronische „Gelbe Zettel“ – die e-Benachrichtigung, mit der der Kunde sein Paket in der Filiale abholen kann, ohne die Zustellbenachrichtigung vorher aus dem Briefkasten holen zu müssen. Im August 2014 wurde zudem die sogenannte Paketumleitung eingeführt. Der Kunde kann mit der App sein Paket noch vor der Zustellung an eine andere Lieferadresse umleiten.



Die Social Media Präsenz auf kununu, watchado und xing soll das Image der Post als einer der attraktivsten Arbeitgeber Österreichs, in einem modernen und innovativen Unternehmen, fördern. Die Aktivität auf Facebook steigt monatlich (derzeit rund 13.800 Fans). Die Plattform wird vor allem als verlängerter Kundenservice Kanal und Austausch-Plattform für Postkunden verwendet. Alle Briefkästen, sowie die Post Geschäftsstellen (Postfilialen, Post Partner, Bawag PSK Filialen) sind in Google Places vertreten. Twitter wurde 2015 erstmals bei der „Mission:Susi“-Kampagne erfolgreich eingesetzt und in weiterer Folge im Rahmen der Flüchtlingsaktion „Willkommenspaket“.

Da die Plattformen auf denen die Post vertreten ist, nicht kostenpflichtig sind, fallen keine Kosten an. Eine Ausnahme ist watchado (= Videoplattform auf der Post Mitarbeiter über ihren Arbeitsalltag erzählen). Hier wurden rund 2.000 EUR für die Produktion eines Videos bezahlt. Die Themen werden von Mitarbeitern in der Unternehmenskommunikation und im Kundenservice betreut. Seit 2015 ist die Post auch auf Instagram vertreten. Weitere Social Media Plattformen (z.B. Pinterest) werden regelmäßig getestet bzw. der Nutzen für die Post wird laufend evaluiert.